

Champions Days beim großen Suzuki-Finale in St.Wendel

ADAC Rallye St. Wendeler Land. Finaler Sekundenkrimi endet mit zwei Siegern.

Vorjahres-Champion Gianni di Noto und Beifahrer Frank Christian konnten beim spannungsgeladenen Abschluss im SUZUKI RALLYE CUP die Mitfavoriten Udo Schütt/Michael Wenzel mit hauchdünnem Vorsprung von nur sieben Zehntelsekunden auf Platz zwei verweisen. Der 23 Jahre junge Schütt und sein erfahrener Copilot sind dennoch die großen Gewinner. Nach einer erneut souveränen Fahrt genügte ihnen Rang zwei, um sich die begehrte und mit einem nagelneuen Suzuki Swift dotierte Cup-Krone zu sichern. Pech hatten ihre einzigen Titelwidersacher Jeffrey Wiesner und Claudia Harloff, die bis kurz vor dem Ziel in Führung lagen und durch einen Reifenschaden auf der letzten Wertungsprüfung noch bis auf Rang drei abrutschten. Neue Adrenalinhöhen genoss Gaststarter Tim Lobinger. Deutschlands bekanntester Stabhochspringer hetzte im Cup-Feld munter mit und brachte den VIP-Rallye-Swift sicher ins Ziel.

Motorsportdramatik pur: Jeffrey Wiesner musste gewinnen und darauf hoffen, dass Spitzenreiter Udo Schütt nicht besser als auf Rang vier ins Ziel kommt. Entsprechend motiviert stürmte der Thüringer los und schnappte sich eine Bestzeit nach der anderen. Gianni di Noto und der mit zwei Laufsiegen in die Saison gestartete Florian Niegel jagten in Sekundenabständen hinterher. Doch Udo Schütt ließ sich davon nicht beirren, verdrängte Konkurrent Niegel vom dritten Rang und rückte zur Halbzeit das Klassement zu seinen Gunsten zurecht. Wiesners finaler Reifenschaden ließ seinen Traum vom ersten Asphalterfolg platzen und sorgte nach fast 300 Rallyekilometern und zwölf Wertungsprüfungen über 124 Bestzeitkilometer für ein Novum in der heißumkämpften Markenserie. Noch nie lagen Sieger und Zweitplatzierte im Ziel weniger als eine Sekunde auseinander. Hinter Wiesner, der das Podium mit 2,9 Sekunden Rückstand komplettierte, schaffte es der erst 19 Jahre junge Christian Riedemann noch, Florian Niegel Rang vier streitig zu machen.

Der Titelträger Udo Schütt glänzt mit einer makellosen Saisonbilanz. So ist der Monschauer der einzige Fahrer im Feld des SUZUKI RALLYE CUP 2006, der bei jedem Lauf punktete und als Streichresultat sogar acht Zähler vom zweiten Rang bei der Franken-Rallye abgeben musste. Bei sieben von acht Cup-Läufen stand der 23 Jahre junge Industriemechaniker auf einem Podiumsplatz, dreimal davon ganz oben auf dem Siegertreppchen. "Mit Halbgas ging in dieser Saison wenig, die Luft an der Spitze war extrem dünn", blickt der neue Cup-König zurück. "Vor allem Jeffrey und ich waren immer gleichauf. Ein tolles und faires Duell mit dem glücklicheren Ende für mich." Eine besondere Belohnung folgt für Udo Schütt schon am kommenden Wochenende. Nach einem vielversprechenden Kurztest darf der Suzuki-Junior beim deutschen Schotter-Highlight in der Lausitz im aus der Junior-WM



bekannten Suzuki Swift Super 1600 an den Start gehen.